

Barleben
Redaktion:
Vivian Homke (vhm), Tel. 03 92 01/
7 05 22, Fax: 03 92 01/7 05 29
vivian.homke@volksstimme.de

Steinbruch soll nach Lehrer heißen

Ortschaftsrat Ebendorf stimmt für die Benennung nach Georg Schulze

Der große Steinbruch am Ebendorfer Ortsrand soll nach dem Willen des Kultur- und Heimatvereins nach dem beliebten Lehrer Georg Schulze benannt werden. Der Ortschaftsrat plädiert einstimmig dafür.

Von Ariane Amann
Ebendorf • Lehrer und Kantor Georg Schulze war eine Institution in Ebendorf. Wer ihn nicht mehr persönlich kannte, kennt ihn aus Erzählungen von Familienmitgliedern. Selbst bei Ehejubiläen fällt sein Name oft genug, wenn es um die Schulzeit der Ebendorfer Jubilare geht. Nun wollen die Mitglieder des Ebendorfer Kultur- und Heimatvereins dem mittlerweile verstorbenen Lehrer ein Denkmal setzen und den großen Steinbruch am östlichen Ortsrand nach ihm benennen.

Der Kultur- und Heimatverein hatte erst im Februar 2017 nach langem Hin und Her die Verantwortung über den Steinbruch übernommen. Diskussionen um den Namen des Steinbruchs hatte es Ende 2017 gegeben, weil die Barleber Gewässer bislang keine Namen tragen. Aus einer reinen Informationsvorlage ist für den Gemeinderat aber inzwischen eine Beschlussvorlage geworden, nachdem der Kultur- und Heimatverein zusätzliche Informationen nachgereicht hatte. Der Rat muss also in seiner kommenden Sitzung über die Namensgebung abstimmen. Ebendorfs Ortsbürgermeister Manfred Behrens erwartet, da die Benennung des Steinbruchs tut

ja niemandem weh, sondern ehrt mit Georg Schulze jemanden, der in Ebendorf lange gelebt und gewirkt hat.

Der Ebendorfer Ortschaftsrat hatte sich in dieser Woche einstimmig für die Namensgebung „Lehrer-Georg-Schulze-Steinbruch“ entschieden. „Dass der Ortschaftsrat dieses Anliegen so unterstützt, freut uns natürlich besonders“, sagt Jens Barthel, der nicht nur Vorsitzender des Kultur- und Heimatvereins ist, sondern auch Mitglied des Ortschaftsrates. Eine Diskussion um den Namen hatte es im Ortschaftsrat nicht gegeben, dort herrschte Einigkeit, dass der Name „Lehrer-Georg-Schulze-Steinbruch“ lauten sollte.

Im Sozialausschuss vor wenigen Tagen hatten die Mitglieder noch dafür votiert, den „Lehrer“ wegzulassen und nur „Georg-Schulze-Steinbruch“ als Namen zu nutzen. Als nächstes muss sich am 26. April der Hauptausschuss mit dem möglichen neuen Namen befassen und eine Empfehlung für den Gemeinderat abgeben, der dann voraussichtlich in seiner Sitzung am Donnerstag, 3. Mai, über die Namensgebung befinden wird.

Georg Schulze war ab 1928 Lehrer in Ebendorf. Neben seiner Lehrtätigkeit legte er als Hobbyforscher den Grundstein für die Ebendorfer Orts-Chronik. Zum besagten Steinbruch hatte der Lehrer und Kantor eine ganz besondere Beziehung: Im Rahmen des Sportunterrichts hat er laut Kultur- und Heimatverein rund 400 Freischwimmer- und zahlreiche Rettungsschwimmer-Prüfungen abgenommen. Georg Schulze verstarb 1984 Georg im Alter von 85 Jahren.



Roswitha Kus liest mit Herzblut

Als Märchenoma kommt die Barleberin Roswitha Kus einmal im Monat in die Bibliothek und liest für Kinder Märchen. Am Donnerstag konnte sie praktisch eine „Privataudienz“ geben, denn nur eine kleine Märchenfreundin hatte sich an ihre Seite gesetzt. Der Begeisterung tat das aber

keinen Abbruch. Roswitha Kus las ihr „Rotkäppchen“, „Schneewittchen“ und „Rapunzel“ vor, dazu schauten beide gemeinsam die Bilder im großen roten Märchenbuch an. Der nächste Märchennachmittag findet am Donnerstag, 31. Mai, ab 16 Uhr statt.

Foto: Ariane Amann

Lutz Wisweh berichtet vom Vulkan Fuji-San

Barleben (jh) • Der Fuji-San ist ein Vulkan und mit 3776 m über dem Meeresspiegel der höchste Berg Japans. Am kommenden Dienstag, 24. April, ab 17 Uhr ist Professor Lutz Wisweh, Präsident der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Sachsen-Anhalts, zu Gast in der Begegnungsstätte Barleben im Mehrgenerationenzentrum, Breiteweg 147. Lutz Wisweh hat Japan häufig besucht und mehrere Monate dort gearbeitet. In seiner Präsentation aus Fotos und Videos nimmt er die Gäste mit zu einer Bergbesteigung in die „Wohnung der Götter“.

Japan ist ein Land zwischen Tradition und Moderne. Geegelt von Erdbeben, Tsunamis und Taifunen ist es auch geprägt von Millionen-Metropolen und superschnellen Zügen. Es weist beeindruckende Landschaften zwischen Hokkaido im Norden und Okinawa im Süden auf. Der Fuji-San ist wohl der bekannteste Berg der zahlreichen 3000er-Berge Japans. Er wird wegen seiner majestätischen Schönheit zu allen Jahreszeiten als heiliger Berg verehrt.

2017 wurde Lutz Wisweh für sein vielfältiges Wirken in der Kooperation zwischen den Universitäten der Städte Magdeburg und dem japanischen Niigata mit dem kaiserlichen „Orden der aufgehenden Sonne“ geehrt.

Anmeldungen zu der Veranstaltung erbitten die Mitarbeiter der Barleber Begegnungsstätte telefonisch unter 039203/565 21 81 oder 039203/565 21 83. Es wird ein Unkostenbeitrag von 3 Euro erhoben.

Meldungen

Hundebesitzer treffen sich zum Training

Ebendorf (aam) • Die Hundesportler des Hundesportvereins Ebendorf treffen sich wieder am heutigen Sonnabend, 21. April, zum wöchentlichen Training auf dem Hundeplatz am Schnarsleber Weg. Wer mit seinem Vierbeiner gern am Training teilnehmen möchte, ist herzlich eingeladen. Von 15 bis 17 Uhr stehen dann gemeinsam Übungen zu Umgang und Gehorsam an. Allerdings soll auch das gemeinsame Spiel der Hunde nicht zu kurz kommen.

Sprechstunde beim Ortsbürgermeister

Barleben (aaa) • Ortsbürgermeister Frank Nase lädt am kommenden Montag, 23. April, wieder von 16 bis 18 Uhr zu seiner Sprechstunde ein. Diese findet im Büro des Ortsbürgermeisters im Rathaus am Breiteweg 50 statt. Diese Sprechstunde steht allen Barlebern offen, sie können dann mit dem Ortsbürgermeister direkt Probleme ansprechen und Hinweise geben. Eine vorherige Anmeldung zur Sprechstunde des Ortsbürgermeisters ist nicht notwendig.

Baustelle ab Montag im Burgenser Weg

Barleben (aaa) • Der „Burgenser Weg“ wird ab Montag zwischen den beiden Bahnübergängen saniert. Die Straße befindet sich teilweise in einem desolaten Zustand. Die Gemeinde Barleben hat eine Tiefbaufirma damit beauftragt, die notwendigen Reparaturarbeiten durchzuführen. In der Zeit vom 23. April bis 4. Mai ist in dem Bereich eine halbseitige Sperrung eingerichtet. Durch die Bauarbeiten kann es zu Verkehrsbeeinträchtigungen kommen.

Zwei Gottesdienste morgen

Evangelische Gemeinde lädt ein

Barleben/Ebendorf (aaa) • Die evangelische Kirchengemeinde lädt am morgigen Sonntag zu zwei Gottesdiensten ein. Um 9.30 Uhr beginnt der Gottesdienst in der Barleber Petrus- und Paulus-Kirche, um 11 Uhr geht es in der Ebendorfer Dorfkirche los. Gemeinsam können die Gläubigen dann am Sonntag „Jubiläe“ ihren Glauben feiern und „bejauchzen“, um dem lateinischen Wort zu entsprechen.

Handwerk

Polsterarbeiten ☎ 039292/26213

Verschiedenes

Wer hat Spaß am Flohmarktverkauf bzw. Teilung eines Standes, bin Anfänger, ☎ 0392880798 AB läuft

lokale Geschäftsanzeigen

TISCHLEREI & TREPPENBAU
Thomas Gellert
• Treppen
• Geländer
• Türen, Tore
• Vordächer, Carports
• individuell und nach Maß
39326 Lindhorst
Colbitzer Straße 4
Tel. 03 92 0778 04 84 • Fax: 95 98 90

Bauen und Wohnen

Glasoase®
DRAUSSEN ZUHAUSE
Meisterbetrieb seit 1839
JAENECKE
FENSTER-SYSTEME
Glindener Straße 5d
39326 Wolmirstedt
Tel.: 039201-229 26
Fax: 039201-229 27
www.jaenecke-gmbh.de

allgemeine Bekanntmachungen

WOLMIRSTEDTER WASSER- UND ABWASSERWECKVERBAND
39326 Wolmirstedt, August-Bebel-Str. 24
www.wwaz.de

Öffentliche Bekanntmachung der Sitzung der Verbandsversammlung am 25.04.2018

Am Mittwoch, den 25.04.2018 um 17:00 Uhr findet im Verwaltungsgebäude des WWAZ, August-Bebel-Str. 24 in 39326 Wolmirstedt die nächste Sitzung der Verbandsversammlung statt.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

- 1. Öffentlicher Teil**
 1. Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden
 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
 3. Bestätigung des Protokolls des Öffentlichen Teils der Verbandsversammlung vom 04.04.2018
 4. Bürgerfragestunde und sonstige Anfragen
 5. Beschlussvorlage 13-2018 / Neufassung der Trinkwasserabgabensatzung des WWAZ
 6. Beschlussvorlage 14-2018 / Neufassung der Abwasserabgabensatzung zur Abwasserbeseitigungssatzung Teil: Schmutzwasser des WWAZ
- II. Nichtöffentlicher Teil**
 7. Bestätigung des Protokolls des Nichtöffentlichen Teils der Verbandsversammlung vom 04.04.2018
 8. Nichtöffentlicher Bericht der Geschäftsleitung
 9. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen
- III. Öffentlicher Teil**
 10. Beendigung und Verabschiedung durch den Vorsitzenden

gez. Björn Spiering
Verbandsgeschäftsführer

Niedere Börde

Redaktion:
Vivian Homke (vhm), Tel. 03 92 01/
7 05 22, Fax: 03 92 01/7 05 29
vivian.homke@volksstimme.de

120 Stunden für die Klein Ammensleber

Feuerwehr schaut bei Jahreshauptversammlung zurück und hat kritische Anmerkungen

Von Ariane Amann
Klein Ammensleben • Im Feuerwehrhaus fand vor wenigen Tagen die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Klein Ammensleben statt. Tobias Buhtz als Wehrleiter ließ 2017 Revue passieren. Er stellt heraus, wie wichtig eine kameradschaftliche Zusammenarbeit und die offene Ansprache von Problemen für das Funktionieren einer Feuerwehr ist.

Die 21 Kameraden leisteten im vergangenen Jahr insgesamt 890 Einsatzstunden, das sind rund 43 Ausbildungsstunden pro Kamerad und Jahr. Insgesamt wurde die freiwillige Feuerwehr Klein Ammensleben zu zwölf Einsätzen gerufen, hierbei leisteten die Kameraden 120 Einsatzstunden, das sind acht Einsatzstunden pro Kamerad.

Kritisch merkte der Wehrleiter an, dass ein erst 2017 übergebenes Auto im November wieder weggenommen wurde. Dies hat zur Folge, dass im Alarmierungsfall nur sechs von 21 Kameraden ausrücken können, da die Feuerwehr nur ein Traktorspritzenfahrzeug hat und im Einsatzfall die Feuerwehrleute nicht zum Einsatzort gelangen können.



Martin Vogel, Tobias Buhtz, Julian-Justin Kittner, Marvin Buhe, Jacqueline Köhler, Manuel Buchwaldt, Matthias Meinecke, André Bahrs, Winfried Kittner, Stefan Kittner, Volker Gleitsmann und Michael Webel nach den Beförderungen und Ehrungen im Bild. Foto: Feuerwehr Klein Ammensleben

Auch die seit Jahren angeordnete Sanierung des Feuerlöschteiches erfolgte laut Buhtz nur unzureichend, so dass der Feuerlöschteich nicht genutzt werden kann. Der Löschwasserspeicher ist nicht voll nutzbar, da es keine befestigte Stellfläche für die Einsatzfahrzeuge gibt. Am Feuerwehrhaus sollte die notwendige Instandhaltung erfolgen, um Schäden vorzubeugen.

Der Wehrleiter bedankte sich auch bei den für die

Kinder- und Jugendarbeit zuständigen Kameraden Daniela Teubner und Michael Webel für die geleistete sehr gute Arbeit. Besonders hervorzuheben war, dass zwei Mitglieder der Jugendfeuerwehr den Grundlagengang für die Feuerwehr erfolgreich abgeschlossen haben, die erfolgreiche Teilnahme am Wettkampf in Schwaneberg, aber auch die Unterstützung bei den örtlichen Veranstaltungen wie dem Oster- und Herbstfeuer. Als Höhepunkt der Jahreshauptveranstaltung

wurden folgenden Kameraden befördert: Julian-Justin Kittner zum Feuerwehrwärter, Marvin Buhe zum Feuerwehrwärter, Michel Langkammer zum Oberfeuerwehrmann, Marco Illies zum Oberfeuerwehrmann, Volker Gleitsmann zum Oberfeuerwehrmann. Gehört wurden Jacqueline Köhler für 10 Mitgliedschaft in der Feuerwehr, Stephan Kittner für 20 Jahre, Michael Webel für 20 Jahre und Matthias Meinecke für 40 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr.

Meldungen

Preisskat mit dem Kulturverein

Klein Ammensleben (aaa) • Ein Preisskat findet am heutigen Sonnabend im Gemeinschaftsraum der Klein Ammensleber Freiwilligen Feuerwehr an der Liethenbergstraße statt. Beginn ist 14 Uhr. Ausrichter des morgigen Preisskats in der Ortschaft ist wieder der Klein Ammensleber Kultur- und Geschichtsverein, alle Interessierten sind eingeladen.

Evensong erklingt in der Klosterkirche

Groß Ammensleben (aaa) • Zum Evensong, dem gesungenen Abend der Kirche, lädt am heutigen Sonnabend die ökumenische Kantorei in die ehemalige Klosterkirche am Kirchplatz ein. Ab 18 Uhr erklingen die Lieder im Hochchor der Kirche, wo sich früher die Mönche versammelt haben.